

## 7. Es liegt ein Wald im Westen

Text: J. Hangard (vor 1865)  
Melodie: mündl. überliefert

1. Es liegt ein Wald im Wes-ten, ge - nannt der  
da sieht man kei - ne Fes-ten, die Zei - chen

Wes-ter - wald; man sieht da kah - le Ber-ge  
der Ge - walt,

und Fel - sen von Ba - salt; das ist der Wald

im Wes-ten, das ist der Wes - ter wald.

- |   |   |
|---|---|
| <p>2. Hoch oben auf den Bergen<br/>da liegt der Westerwald,<br/>da brausen wilde Stürme,<br/>da ist es rau und kalt.<br/>Horch, wie Euch durch die Lüfte<br/>mein Lied entgegenschallt!<br/>Drum töne, Lied der Lieder,<br/>du Lied vom Westerwald!</p>   | <p>5. Wo sich die Häuser neigen<br/>gar traulich hin zur Erd',<br/>wo man mit Stroh bedeckt<br/>sieht Dach und Fach und Herd,<br/>dort wo in nieder'n Hütten<br/>die Gastfreundschaft noch weilt,<br/>dort wohnen Westerwälder,<br/>dorthin, ihr Freunde, eilt!</p> |
| <p>3. Wo stolz des Mannes Blicke<br/>den Fremden treffen kalt,<br/>wo sich kein Rücken beugte<br/>vor Unrecht und Gewalt,<br/>wo deutsche Kraft und Treue<br/>noch wohnt bei jung und alt,<br/>da sind der Freiheit Höhen,<br/>da ist der Westerwald!</p> | <p>6. Was kümmern uns die Täler,<br/>was großer Städte Pracht?<br/>Wir frönen nicht dem Luxus,<br/>wir dienen nicht der Pracht.<br/>Wir lieben klares Wasser<br/>und atmen Luft so rein,<br/>sind fröhlich bei Kartoffeln,<br/>wo könnt' es besser sein?</p>        |
| <p>4. Wo schmucke Mädchen ziehen,<br/>gesund und stark und schlank,<br/>vom Felde heim zum Dorfe<br/>mit fröhlichem Gesang,<br/>wo kräft'ge Weiber bauen<br/>mit rüst'ger Hand das Feld,<br/>da wohnen Westerwälder,<br/>die einz'gen in der Welt!</p>    | <p>7. Lasst brausen wilde Stürme,<br/>lasst rau es sein und kalt;<br/>lasst uns die kahlen Berge,<br/>die Felsen von Basalt!<br/>Bleibt tief in euern Tälern,<br/>in euern Schluchten all -<br/>ihr taugt nicht auf die Berge,<br/>nicht auf den Westerwald!</p>    |